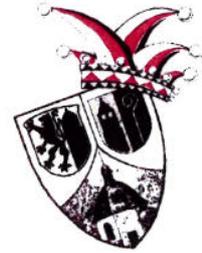
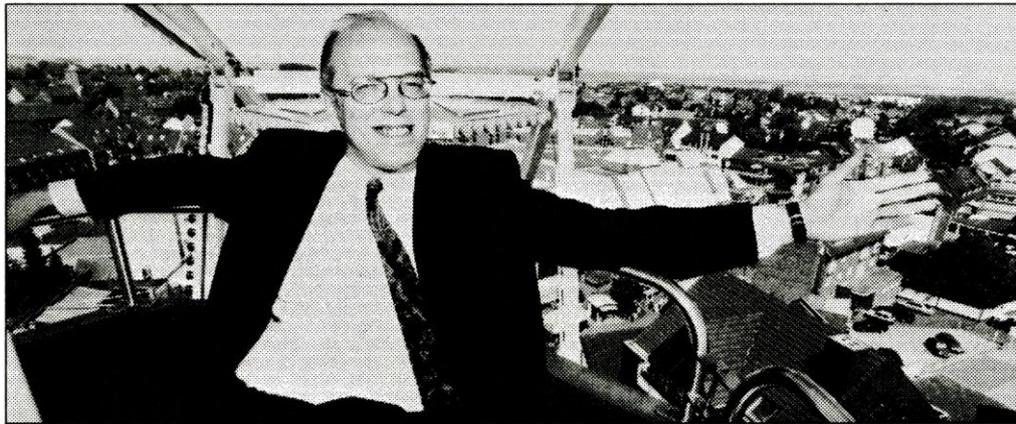


*Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft  
1973 e.V.*



1998





Wenn er hier auch über der Stadt schwebt, Clemens Kopp blieb stets mit beiden Beinen auf dem Boden. Die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft präsentiert ihn in ihrem Jubiläumsjahr als neuen Ritter der Freude.  
Foto: Spreitz

Ein Ur-Pulheimer, der stets mit beiden Beinen auf dem Teppich blieb

## Ritterschlag für Clemens Kopp

Von Wolfgang Mrziglod

**Pulheim.** Der neue „Ritter der Freude“ ist benannt: Am Sonntag, 8. Februar, wird der Pulheimer Bürgermeister Dr. Clemens Kopp in die Knie gehen müssen, um im Rahmen eines Tollitätenempfangs der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft im Pfarrsaal der Pfarrei St. Kosmas und Damian den Ritterschlag zu empfangen, der ihn in den erlauchten Kreis der weißgekleideten „Ritter der Freude“ befördert. Zu ihnen gehören unter anderem bereits auch Klaus Lennartz, Norbert Blüm, Jürgen Rüttgers, Dr. Gerhard Jussenhoven, Kurt Hachenberg und Ludwig Sebus. Die lange Liste der Ritter wurde 1976 von Dr. Karl August Morisse eröffnet, den Ritterschlag empfangen in den Folgejahren auch der Sänger Willi Schneider und der Karnevalist „Dat Ei“, Hans Zimmermann.

Mit Clemens Kopp wird im Jubiläumsjahr der Gesellschaft, sie feiert ihr 25jähriges Bestehen, mal wieder ein „Ur-Pulheimer“ gewürdigt. Das heißt, ein ganz richtiger Pulheimer ist Kopp nicht, kam er zum Verdruss seines Vaters am 14. Mai 1948 doch im Stommeler Krankenhaus zur Welt.

Diese Verärgerung zeigte sein Vater später auch ganz offen: Wenn der kleine Clemens mal wieder was nicht so gemacht hatte, wie der Herr Papa es sich gedacht hatte, folgte Vaters Spruch „Bim bam bom, wat sind de Stommeler domm“.

Clemens besuchte die Realschule in Köln, ging auf das Aufbaugymnasium und studierte später Philosophie, Pädagogik und katholische Theologie. Er promovierte über Thomas von Aquin und absolvierte seine Bundeswehrgrunddienstzeit. Den Bund verließ er allerdings nur mit den Dienstgradabzeichen eines Gefreiten.

Höher kam er nicht, weil sich der in Hamburg stationierte Panzergrenadier Clemens Kopp bei seinen Vorgesetzten öfter unbeliebt gemacht hatte. In der Einheit waren nämlich Kieler Bauernburschen und Kölner Abiturienten zusammengewürfelt wurde. Und die Kieler wurden von den höheren Dienstgraden ständig ungerecht behandelt. Darauf hagelte es dann bei der Truppenführung Beschwerdebriefe, die Clemens Kopp für die Beschwerdeführer aufgesetzt hatte.

Ein Vorgang, der nicht gut ankam, wie er sich heute noch erinnert. Au-

ßerdem war im letzten Monat seines Dienstes, bei einer Übung hatte er als Ladeschütze das Funkgerät zu bedienen, bös aufgefallen. Als das Abmarschkommando kam, rollten alle Panzer an, nur das Koppische Gefährt blieb stehen. Denn statt der Leitfrequenz hatte der Ladeschütze lieber Radio Luxemburg eingeschaltet. Ein einstündiger Gewaltlauf in bitterer Kälte (damals gab es wirklich noch Winter, die ihren Namen verdienten), das war die Quittung.

1984 kam Clemens Kopp für die CDU in den Stadtrat, von 1988 bis 1989 hatte er das Bürgermeisteramt inne, zwischen 1989 und 1994 war er Vizebürgermeister, und 1994 erhielt er dann wieder die „volle“ Amtswürde, die er auch heute noch hat. Für die Neue Pulheimer Karnevalsgesellschaft ist er der ideale Ritter aus Pulheim. Ein Mann, der sich in vielen Vereinen engagiert, sich zum Anwalt der kleinen Leute berufen fühlt und vor allem immer auf dem Teppich geblieben ist. Und ruhiger ist der angehende Fünfziger auch geworden. Seine wilde Zeit, wo er gern mal anderen einen Streich spielt, liegt nun auch schon etwas zurück.

24. Januar 1998

## Ein Stimmungsmarathon mit vielen jubelnden Jecken

»Karneval pur« der Neuen KG begeisterte - Party und Sitzung

**PULHEIM.**(boe) Das haben die »Pullemännchen« selten erlebt: Bei ihrem Auftritt stand das Publikum im Köster-Saal auf den Stühlen und verlangte schließlich lautstark nach Zugabe. Da konnte die ebenfalls aufmarschierte Stadtgarde glatt neidisch werden.

Doch daß die Jugend der KG »Ahl Häre« vor diesem Publikum den »Alten« den Rang ablief, war zu erwarten. Junge und Junggebliebene wurden von der »Neuen Pulheimer Karnevals-gesellschaft« in den Köster-Saal zu »Karneval pur« gerufen.

Rund 500 meist junge Karnevalsjecke waren neugierig, eine Party mit den Kolibries, den Paveiern, Linus sowie den staatsen Korps von Stadtgarde Pulheim und Bürgergarde »blau-gold« Ehrenfeld zu erleben.

Es waren die jungen Kräfte aus der Gesellschaft, Andreas Bürgel und Ralf Tillmanns, die diese Idee in die Tat umsetzten. Einige »gestandene« Kräfte aus der Gesellschaft packten ger-



Viel Schwung brachte das staatse Korps der Bürgergarde »blau-gold« aus Köln-Ehrenfeld in den Köster-Saal.

Foto: Rösgen

ne mit an, um die Sache zum Gelingen zu bringen.

Den teilweise enthusiastisch feiernden Karnevalsfreunden im Saal war es jedoch am meisten zu danken, daß es am Ende strahlende Gesichter allenthalben gab. Da wurde bei den Auftritten der Korps im Saal begeistert mitgetanzt. Die »Kolibries« etwa streuten zwischen den kölschen Hits Rock'n Roll ein. »Linus« zog schließlich alle Register und brachte selbst die Empore zum Toben.

Die beiden Pulheimer Dreigestirne setzten mit ihren Auf-

tritten weitere Glanzpunkte.

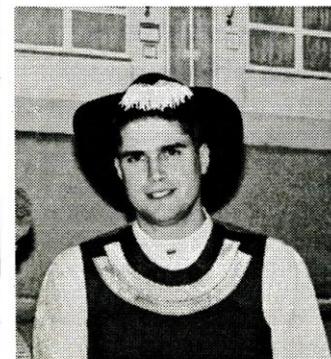
Außerdem gefielen das »Schnäuzer-Duo« und Bauchredner Peter Kerscher.

Mitorganisator und Moderator Andy Bürgel waren am Ende die Strapazen des Stimmungsmarathons aber auch die Erleichterung über das Gelingen anzusehen. »Linus« gab bereits seine Zusage, im nächsten Jahr wiederzukommen ebenso wie viele der Besucher, die sich begeistert zeigten: »So etwas hat in Pulheim bisher gefehlt«. Neue KG-Präsident Hermann-Josef Meiren: »Wir wollen mit dieser Veranstaltung dazu beitragen, die Jugend wieder verstärkt in den Karneval einzubinden und sie zum Mitmachen anre-



Die jugendlichen Besucher fühlten sich pudelwohl, während auch Mitorganisator Andy Bürgel (r.) allen Grund zur Freude hatte.

Fotos: Boedler



Frechener • Lövenicher • Hürther • Pulheimer

# WOCHENENDE Jecker Verzäll

■ Kleinbusse für die „ganze Mannschaft“



■ Die Mannschaft rund um das Trifolium ist auch in dieser Session wieder bestens mit Kleinbussen ausgestattet.

Auch in dieser Session dürfte der Wahrnehmung der Dreigestirntermine nichts im Wege stehen, denn für den zuverlässigen Transport der Regenten in zwei leistungsfähigen Neuwagen ist gesorgt: Zwei nagelneue Großraumlimousinen stellt das Pulheimer Autohaus Badziong für die närrische Regentschaft bereit. Geschäftsführer Hermann Josef Werner übergab die Wagenschlüssel für ei-

nen VW Multivan AllStar an Prinz Dieter Kirchartz von der "Neuen Pulheimer KG". Auch das Kinder-Dreigestirn der KG "Ahl Häre" kam nicht zu kurz: Dreigestirnführer Thomas Müller bekam von Verkaufsberater Leon Marczak den Schlüssel für einen SEAT Alhambra - schließlich führt das traditionsreiche Pulheimer Autohaus seit neuestem auch diese Automarke des VW-Tochterkonzerns.

# Karneval bei **DRESEN**

mit dabei . . .



**Pulheimer Dreigestirn 1998**

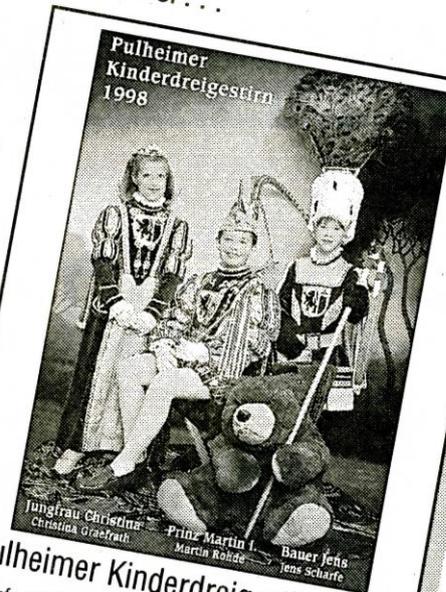
Jungfrau Adeline Addy Breuer  
Prinz Dieter II. Dieter Kirchartz  
Bauer Klaus Klaus Kiefer

»Mit Strüßjer, Pöppche, Bärche fiert Pullem wie em Märche!«

Musik und Stimmung in allen Räumen u. a. mit dem Karnevalsverein »Escher Pänz«

**Einladung**  
zur  
**Karnevalsfete**  
am  
**18. Februar '98**  
ab **19.00 Uhr**

mit dabei . . .



**Pulheimer Kinderdreigestirn 1998**

Jungfrau Christina Christina Graefrath  
Prinz Martin I. Martin Rohde  
Bauer Jens Jens Scharfe

**OPEL** 

# **DRESEN**

**EIN TEAM.  
EIN WORT.**

Louis Dresen GmbH

Boschstraße 12 (am Autokino) · 50259 Pulheim · Telefon 0 22 38 / 96 53 20

11. Februar 1998



■ **Pulheim.** Bürgermeister Dr. Clemens Kopp kann sich derzeit vor karnevalistischen Auszeichnungen kaum noch retten. Erst machten ihn die Stommeler Buure zum Eh-

rensensator, dann schlug ihn Bildungsminister Dr. Jürgen Rüttgers im Auftrag der Neuen Pulheimer KG zum „Ritter der Freude“. Daß ausgerechnet Parteifreund Rüttgers zum Sä-

bel griff, hat einzig mit Traditionen zu tun. Er war nämlich im Vorjahr zum Ritter der Freude ernannt worden. Pulheims Bürgermeister kann sich nun von den Strapazen

der Ehrungen ein wenig erholen. Bis zum 14. Mai, dann nämlich feiert er seinen 50. Geburtstag. Mehr zum Ritterschlag lesen Sie im Innenteil dieser Ausgabe.

# Ritterschlag vom Minister

Zweite karnevalistische Auszeichnung in dieser Session für Bürgermeister Dr. Clemens Kopp

Pulheim (gp). Das Jahr 1998 scheint für Bürgermeister Dr. Clemens Kopp unter einem guten Stern zu stehen. Erst drei Wochen ist es her, daß ihn die "Stommeler Buure" zum Ehrensensator ernannten. Jetzt folgte die zweite karnevalistische Auszeichnung auf dem Fuße: Die "Neue Pulheimer KG" machte ihn in ihrem 25. Jubiläumsjahr zum "Ritter der Freude 1998".

Drangvolle Enge herrschte im Pulheimer Pfarrsaal. Dort, nicht wie sonst in der Stommeler Mehrzweckhalle, hatten sich viele erwartungsvolle Gäste eingefunden, die den Ritterschlag durch Bundesminister Dr. Jürgen Rüttgers, den "Ritter der Freude 1997", miterleben wollten.

Die Laudatio hielt Senatspräsident Dieter Kirchartz. Was drei Wochen zuvor bei den "Stommeler Buuren" noch als rühmliche Auszeichnung gehandelt wurde, nämlich der Geburtsort Kopps, apostrophierte Kirchartz als "Fleck" auf dessen Lebensweste - allerdings habe es nicht zu bleibenden Schäden geführt, daß Kopp im Stommeler Krankenhaus das Licht der Welt erblickte. Es folgte eine humorige Schilderung seines Lebenswegs, die zunächst Anekdoten aus Kopps Bundeswehrkarriere bereithielt. Vom Mi-



■ Unbeschadet überstand Clemens Kopp den Ritterschlag durch Amtsvorgänger Dr. Jürgen Rüttgers.

litär zurück in Pulheim widmete sich Kopp dem Studium der Philosophie, Pädagogik und katholischen Theologie und promovierte mit einer Arbeit über Thomas von Aquin. Seit 1983 ist er kommunalpolitisch tätig, kam 1984 in den Stadtrat und war nach dem Tod von Willi Mevis von 1988 bis 1989

Bürgermeister. Fünf Jahre Vizebürgermeisterschaft folgten, bevor er 1994 wieder erster Bürger Pulheims wurde. Hauptberuflich ist Kopp als wissenschaftlicher Berater einer Software-Firma und Dozent an der Uni Köln tätig.

Auch darauf, daß Clemens Kopp sich in vielen Vereinen

engagiert, wies Kirchartz hin, bevor er eine besondere Kopp'sche Qualität besonders hervorhob: dessen stets gehalt- und humorvollen Reden.

Den Beweis für die Richtigkeit dieser Behauptung trat Kopp auch sogleich an, nachdem ihn Dr. Jürgen Rüttgers zum Ritter geschlagen hatte. Seine Rede entpuppte sich als witzige Exkursion in den augenzwinkernden kölschen Katholizismus, das moderne Management, in verblüffende mittelalterliche Logik und in die mit trefflichen Beispielen gespickte Welt des Witzes. Die abschließende Referenz an unsere Vaterstadt Colonia beließ er kurz und knapp: Er hielt es mit dem berühmtesten Kölner Produkt und "verduftete".

Mit dem Titel "Ritter der Freude" reiht sich Kopp in eine illustre Ritterschar ein, die mit Stadtdirektor Karl-August Morrisse ihren Anfang nahm. Willi Mevis, Bernhard Worms, Wolfgang Karger, Hans-Joachim Lehmann, Paul Olpp gingen ihm als Pulheimer voraus, aus dem "Umland" erhielten unter anderem Gerhard Jussenhoven, Reinold Louis, Klaus Lennartz, sowie Norbert Blüm die ehrenvolle Auszeichnung.

Nun kann Clemens Kopp eine kleine Verschnaufpause einlegen bevor er am 14. Mai erneut im Mittelpunkt stehen wird: Dann vollendet er nämlich ein halbes Jahrhundert.

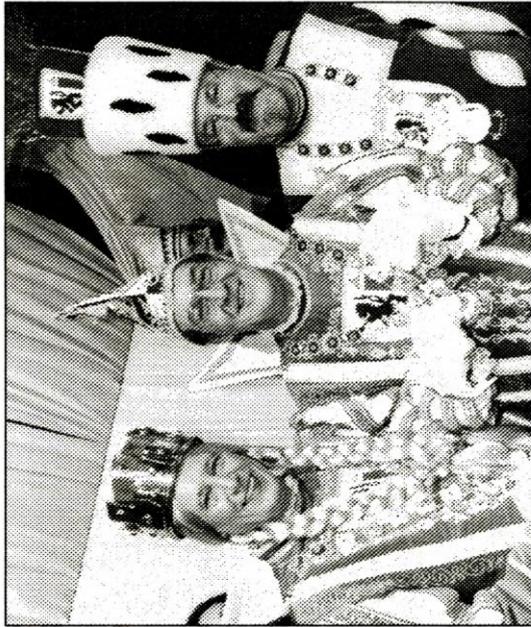
Ein kleines und ein großes Dreigestirn übernahm die Macht über die Narren in Pulheim

# Plötzlich war der Rathausschlüssel weg

in Pulheim. Man kennt das. Die Proklamation eines Dreigestirns folgt festen Ritualen. Das vorjährige Dreigestirn wird verabschiedet und übergibt die Insignien der Macht, Geschenke werden ausgetauscht, Orden verliehen, Reden gehalten und der Rathausschlüssel übergeben.

Die Proklamation des Pulheimer Kinderdreigestirns im Pulheimer Dr.-Hans-Köster-Saal verlief auch ganz nach Plan. Das neue Trifolium der Kinder wird angeführt von Prinz Martin (Rohde), dem Bauer Jens (Scharfe) und Jungfrau Christina (Graefrath) zur Seite stehen, die alle drei aus karnevalistisch aktiven Familien kommen. Ihnen überreichte Bürgermeister Clemens Kopp die Jungdamtsschlüssel als Zeichen der Machtübergabe. Das Dreigestirn re-vanchierte sich direkt und überreichte dem ersten Bürger der Stadt zur Freude des Publikums eine Pudelmütze vom 1. FC Köln. Mit dem ungedichteten Lied „Samba di Janeiro“ sangen und tanzten sich die drei mit der drolligen Unterstützung der Knubbel 1-3 direkt in die Herzen der Pulheimer. Hermann Meieren, Präsident der Neuen KG und Opa des Bauern, lobte die große aktive Beteiligung der Kinder in der KG, die er als Ort der „Jugendbildung und -erziehung“ bezeichnete.

Nach den Kleinen kamen die Gro-



**Sie geben den Ton** in Pulheim an: Prinz Dieter II., Bauer Klaus und Jungfrau Adeline. Das neue Trifolium der Kinder wird angeführt von Prinz Martin, Bauer Jens und Jungfrau Christina. Fotos: Hillie

ßen an die Reihe. Neuer Prinz der Erwachsenen, Dieter II., ist der Senatspräsident Dieter Kirchartz, Bauer wurde Klaus Kiefer, und die Jungfrau heißt in diesem Jahr Adeline (Adi Breuer). Traditionsgemäß hielt Bürgermeister Kopp eine Rede zur

Machtübernahme und überreichte den neuen Regenten gemäß dem Motto „Met Ströbjer, Pöppche, Bärsche fiert Pullem wie em Märche“ Pluschpuppen. Eine kleine Panne gab es in dem sonst tadellosen Ablauf doch: Als Kopp dem Prinzen den Rathausschlüssel überreichen wollte, war dieser nicht aufzufinden. Doch die jecken Herren trugen es mit Humor: Präsident Herrmann Meieren bemerkte dazu, das beweise, wieviel Macht der Bürgermeister im Rathaus habe, „nämlich gar keine!“ Kopp entgegnete darauf, am Karnevalsverein scheitere jeder irgend-

wann. Auch der frischgebackene Prinz gab seinen Senf zum Thema dazu und drohte scherzhaft, den Schlüssel zu finden und für den Fall, daß sich in der Kasse der Stadt kein Geld für die Vereine finde, des Bürgermeisters Stuhl und Schreibtisch zu entwenden.

Der restliche Abend im zum Bersten gefüllten Köster-Saal verlief jedoch ohne weitere Zwischenfälle, und das Publikum erfreute sich bei bester Stimmung der Unterhaltung durch Karnevalsgrößen wie den Höhnern, Paveiern und dem Rumpelstilzchen.

## Vorstand im Amt bestätigt

**Pulheim** — Hermann-Josef Meiren bleibt Präsident der Neuen Pulheimer Karnevalsgesellschaft. In der Mitgliederversammlung wurde er ebenso einstimmig im Amt bestätigt wie sein Vertreter und Geschäftsführer Kurt Brokert, Senatspräsident Dieter Kirchartz, Schatzmeister Wolfgang Strusch, technischer Leiter Jörg Scharfe, Programmgestalter Heinz Gummelt, Senatsgeschäftsführer Addy Breuer und Zeugwart Günter Neubert. Neuer Schriftführer wurde Claus Eisele, der bisherige Amtsinhaber Hannes Schünzel unterstützt künftig den Schatzmeister. Das Jubiläumsjahr — die Gesellschaft ist 25 Jahre alt geworden

Anzeige

GALERIE  
**MÜHLENSTRASSE**  
KUNST + BILDERRAHMEN · BRÜHL  
Mühlenstraße 39 · ☎ 0 22 32/1 32 10

— klingt aus mit dem Sommerfest im Rathausinnenhof am 23. August und einer Fahrt nach Salzburg im Oktober. In den nächsten Monaten will man sich verstärkt mit dem Thema „Alkohol und Jugendliche“ beschäftigen. (hok)